

Die Entstehung des Cocktails

Ein amerikanisches Legendchen
Nacherzählt von Margret Naval

Wenn Ihre gepflegten, ringgeschmückten Finger, Myladies, oder Ihre sporttrainierten Hände, Gentlemen, nach dem rosenblattdünnen Glaskelch greifen, in dem hinter bereiftem Schimmer der bunte Cocktail lockt, nicht nur den Geschmacksnerven, sondern auch dem Auge schmeichelnd . . . haben Sie sich dann schon einmal gefragt, woher er selbst, woher sein eigentümlicher Name kommt?

Nein?

Dann darf ich es Ihnen wohl erzählen!

Vor vielen Jahren lebte auf einer Farm im Westen ein begüterter Farmer mit seiner wunderschönen einzigen Tochter Mary. Von weither kamen die Freier, um der süßen Mary zu huldigen; aber unter all den ungeschliffenen Burschen war keiner, der sich ihrer Gunst rühmen konnte, keiner auch erschien dem stolzen Vater wert, das Kleinod zu erringen. Gewiß nicht Tom, ein junger Kavallerieoffizier, mit einer Haut wie Milch und Blut, von zartem Körperbau, der neben all den anderen wilden Gesellen wie aus einer fremden Welt wirkte.

Es schien dem Farmer, daß seine spröde Tochter für das junge Herrchen mehr Interesse verspürte, als für alle anderen Bewerber. Da sie aber ein gehorsames Kind war und des Vaters Ansicht über Tom kannte, verbarg sie ihre Gefühle.

Nun geschah es seit einiger Zeit, daß auf unerklärliche Weise nächtlich von der Farm Hühner gestohlen wurden. Wenn es etwas auf der Welt gab, das der alte Farmer neben Mary gelten ließ, so war es seine Hühnerzucht, und ganz besonders hing er an einem wundervollen Zuchthahn, der in der letzten Nacht spurlos verschwunden war. Nachdem alles Suchen und Aufpassen erfolglos blieb und selbst die scharfen Hunde

